

Inhalt

Zum Geleit	7
<i>Klaus Neitmann</i>	
Zur Einführung	11
Bedeutung des Lübbener Amtsgerichts für die Niederlausitzer Rechtsgeschichte	15
Grundzüge der Niederlausitzer Gerichtsorganisation	
Jährlich zweimal Gericht zu halten – die Landgerichtsordnung (LGO) für das Markgraftum Niederlausitz von 1538	21
Lang anhaltende Strukturen – die Oberamtsregierung als oberste Justiz- und Verwaltungsbehörde im Markgraftum Niederlausitz von 1666 bis 1815	34
Auseinanderhalten – die Trennung von Verwaltung und Justiz 1815 nach preußischer Vorgabe und die reichsweite Neuordnung der Rechtpflege 1879	49
Gleich(sc)haltung – die politische Instrumentalisierung der DDR-Justiz nach 1945	65
Demokratische Verhältnisse – die friedliche Revolution von 1989 und die Umstrukturierung des Justizwesens im Land Brandenburg	85
Die räumlichen Verhältnisse – das Gebäude	
Haltestelle Schlossinsel – Hauptsitz der Justiz und Verwaltung vom 16. Jahrhundert bis 1929	99
Haltlose Zustände – der Neubau des Amtsgerichts 1929	103
Spiegel der gesellschaftlichen Verhältnisse – Konflikte aus vier Jahrhunderten	
Ungebührliches Liebesverhalten – Bruch des Eheversprechens im 17. Jahrhundert und das Lübbener Konsistorium	109
Geringe Haltbarkeit – Zwangsvollstreckung und die Wiedereinsetzung ins Eigentum 1775–1779	118
Nach Inhalt der Aussage – Der Eigentumsnachweis der Stände am Ständehaus und am Landbotenhaus im Jahr 1825	127
Halt! Polizei! – Sahnediebstahl in Siegadel und die Konsequenzen 1947/48	132
Anhang	
Urkundeneditionen	142
Besetzung des Landgerichts mit zwei Rechtsgelehrten durch König Ludwig II. von 1526	142
Die Landgerichtsordnung König Ferdinand I. von 1538	143
Quellen und Literatur	150
Abkürzungen	156